dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Wandel und Kontinuität der Familie in der Bundesrepublik Deutschland

Herausgegeben von
Rosemarie Nave-Herz

Ferdinand Enke Verlag Stuttgart 1988

Inhalt

Rosemarie Nave-Herz
Einführung 1
1 Zur Zielsetzung und zum Inhalt des Bandes 1
2 Familialer Wandel als Gegenstand von Forschung - ein zeitgeschichtlicher Abriß - 5
Literatur 9

Jutta Limbach
Die Entwicklung des Familienrechts seit 1949 11
1 Das Recht als Gerüst der Sozialgeschichte 12
2 Der Wandel des Eherechts 13
2.1 Die Reformanliegen 13
2.2 Phasen der Rechtsentwicklung 13
2.3 Das Namensrecht 15
2.4 Die Entscheidungsmacht 16
2.5 Die Arbeitsteilung in der Ehe 17
2.6 Die Scheidung und ihre Folgen 19
3 Der Wandel des Kindschaftsrechts 22
3.1 Die Reform des Rechts der nichtehelichen Kinder . . . 22
3.2 Elterliche Sorge statt elterliche Gewalt 24
3.3 Der Schutz vernachlässigter und mißhandelter Kinder . 25
4 Die Grenzen des Rechts und die nichteheliche Lebensgemeinschaft 27
Literatur 33

Laszlo A. Vaskovics
Veränderungen der Wohn- und Wohnumweltbedingungen in ihren Auswirkungen auf die Sozialisationsleistung der Familie . . 36
1 Einleitung 36
2 Veränderung von Wohnverhältnissen und Wohnumweltbedingungen seit dem Zweiten Weltkrieg 36
2.1 Wohnverhältnisse 37
2.2 Veränderungen der Wohnumwelt 42
3 Wohn- und Wohnumweltbedingungen familiärer Sozialisation: theoretische Begründungen 45
4 Sozialisationsrelevante Merkmale der Wohnung und der Wohnumgebung 49
5 Auswirkungen der veränderten Wohn- und Wohnumweltbedingungen auf die innerfamiliale Sozialisation 53
Literatur 58

Rosemarie Nave-Herz
Kontinuität und Wandel in der Bedeutung, in der Struktur und Stabilität von Ehe und Familie in der Bundesrepublik Deutschland 61
1 Einführung 61
2 Kontinuität und Veränderungen im Prozeß der Ehe- und Familiengründung 62
2.1 Die statistischen Veränderungen der Eheschließungszahlen von 1950 bis zur Gegenwart 62
2.2 Die nicht-eheliche Lebensgemeinschaft und die Ehe: zwei konkurrierende Daseinsformen? 65
2.3 Die Kontinuität in der Familiengründungsbereitschaft . 71
3 Veränderungen in der Familiengröße und in den Familienzyklen 73
4 Wandel und Kontinuität in den innerfamilialen Machtbeziehungen 77
4.1 Wandel und Kontinuität in den ehelichen Autoritätsstrukturen 78
4.2 Wandel und Kontinuität in der innerfamilialen Arbeitsteilung 80
5 Die These über die Abnahme des Verpflichtungs- und Verbindlichkeitscharakters von Ehe und Familie 83
6 Ausblick 89
Literatur 90

Yvonne Schütze
Zur Veränderung im Eltern-Kind-Verhältnis seit der Nachkriegszeit 95
1 Einführende Bemerkungen: Nachkriegssoziologie und Gegenwartsanalyse . . . . . 95'
1.1 Das Eltern-Kind-Verhältnis der Nachkriegszeit aus der Sicht damaliger familiensoziologischer Untersuchungen 96
1.2 Die Eltern-Kind-Beziehung der 50er Jahre aus der Perspektive gegenwärtiger Forschung 98
2 Vermutungen über Veränderungen des Eltern-Kind-Verhältnisses seit der Nachkriegszeit 101
2.1 Die Einschränkung nicht-kindbezogener Handlungsspielräume 105
2.2 Die Minderung des Eigenwertes der Paarbeziehung . . . 106
2.3 Zur Situation des Kindes in der kindzentrierten Familie 109
3 Zusammenfassung 112
Literatur 112

Ingrid N. Sommerkorn
Die erwerbstätige Mutter in der Bundesrepublik: Einstellungs- und Problemveränderungen 115

1 Einleitung 115
2 Statistische Eckdaten als Bezugsrahmen 116
3 Verschiedene Entwicklungsphasen der Erwerbstätigkeit von Müttern in der Bundesrepublik 118
3.1 Müttererwerbstätigkeit - ein soziales Faktum, das als eigenständiges Thema in der sozialwissenschaftlichen Forschung ausgeblendet wird 118
3.2 Die Darstellung der Erwerbstätigkeit von Frauen in den familiensoziologischen Untersuchungen der Nachkriegszeit 118
3.3 Gründe, warum Mütter erwerbstätig sind: Das Selbstverständnis der erwerbstätigen Mütter im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf in der zweiten Hälfte der 50er Jahre 122
3.4 Umorientierungsprozesse in den 60er und 70er Jahren: Der erweiterte Bedeutungsgehalt von Müttererwerbstätigkeit 130
3.5 Die Gegenwart der 80er Jahre: Wider die falsche Dichotomisierung im Lebenszusammenhang von Frauen 135
Anmerkungen 139
Literatur 140

Günther Luschen
Familial-verwandtschaftliche Netzwerke 145
1 Das Problem verlorener Bedeutsamkeit für die Verwandtschaft in führenden Paradigmen der Familienanalyse und die Notwendigkeit für ein sachbezogenes Paradigma 146
2 Der demographische Sachbezug in Familie und Verwandtschaft 148
3 Ergebnisse einer Untersuchung in zwei Großstädten 151
3.1 Zahl, Lage, Bewertung, Ausdehnung der Verwandtschaft 151
3.2 Erbrechtliche Probleme als Indikatoren für Sachbezogenheit und Typen des Verwandtschaftssystems 154
3.3 Hilfeleistungen unter Verwandten 157
3.4 Freunde als Quasi-Verwandte 159
3.5 Verwandtenbesuche 161
4 Zusammenfassung und Diskussion 166
Literatur 169

Helmut Lukesch
Von der „radio-hörenden" zur „verkabelten" Familie - Mögliche Einflüsse der Entwicklung von Massenmedien auf das Familienleben und die familiale Sozialisation - 173

1 Medienökologie oder das massenmediale Angebot 173
2 Die Nutzung der Massenmedien 175
3 Massenmedien und Familie 179
3.1 Haushaltsbudget 180
3.2 Emotionale Bindung an das Fernsehen 180
3.3 Tagesablaufund Freizeit 181
3.4 Außenbeziehungen der Familie 182
3.5 Familienbilder in den Medien 184
3.6 Fernsehen und familiäre Interaktion 186
3.7 Elterliche Kontrolle des Medienkonsums 188
3.8 Medienkonsum bei Eltern und Kindern und elterliches Erziehungsverhalten 189
Literatur 192

Siegfried Keil
Veränderungen im Verhältnis von Kirche und Familie seit den Anfängen der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der evangelischen Kirche 198
1 Theologische Gegensätze reichen weit zurück 198
2 Familienrechtsform zwischen Zustimmung und Widerspruch 201
3 Sozialpolitisches Engagement in Grenzen 204
4 Kirche und Familie im Meinungsbild ihrer Mitglieder 207
5 Kirche und Familie im Spiegelbild der kirchenamtlichen Statistik 213
Literatur 219

Rita Süßmuth
Wandlungen in der Struktur der Erwerbstätigkeit und ihr Einfluß auf das Familienleben 222
1 Wirtschaftsstrukturveränderungen und ihre Auswirkungen auf die Familie 222
1.1 Verschiebung der Erwerbstätigenquote und wachsender Reflexions- und Psychologisierungsgrad 222
1.2 Wandel der Einstellung von Arbeitgebern gegenüber Arbeitnehmern und ihre Rückwirkungen auf eine Subjektivierung der Familienbeziehungen 224
1.3 Arbeitszeitverkürzungen und Zeitbudgetveränderungen . 225
1.4 Die Suche nach neuen Arbeitszeitformen 229
1.5 Arbeitslosigkeit als Generator individueller und familialer Desorientierung 231
1.6 Neue Technologien - Chancen für neue Heimarbeitsplätze ohne Entfremdung? 232
2 Wachsende Notwendigkeit der sozialen Absicherung und der Berufstätigkeit der Individuen 233
Literatur 234

Kurt Lüscher, Franz Schultheis
Die Entwicklung von Familienpolitik - Soziologische Überlegungen anhand eines regionalen Beispiels 235
1 Einleitung . , ... 235
2 Die Entwicklung im Südwesten Baden-Württembergs 1950-1985: ein Fallbeispiel 236
2.1 Familienpolitik im Wiederaufbau der unmittelbaren Nachkriegszeit 236
2.2 Erste Konsolidierung - die 50er Jahre 238
2.3 Auf dem Wege zur eigenständigen Sozialpolitik: die 60er Jahre 239
2.4 Familienpolitik im Wohlfahrtsstaat um 1980 241
2.5 Familienpolitik angesichts pluraler Familienformen und knapper Finanzen - die 80er Jahre 244
2.6 Zusammenfassung: Grundzüge der Entwicklung der Familienpolitik 245
3 Diskussion: Überlegungen und Thesen zu einer Soziologie der Familienpolitik 247
3.1 Gesellschaftspolitische Wirkungen familienpolitischer Aktivitäten 249
3.2 Die konstitutiven Ambivalenzen von Familienpolitik . . 253
Anmerkungen 255
Literatur 256

Otto M. Ewert
Veränderungen in der Inanspruchnahme familienorientierter Beratungsangebote am Beispiel der Erziehungsberatung 259
1 Die Aufgaben der Erziehungsberatung im zeitlichen Wandel 261
2 Veränderungen im institutionellen Angebot von Erziehungsberatung 263
3 Veränderungen in der Inanspruchnahme und der Arbeitsweise von Erziehungsberatungsstellen 266
3.1 Veränderungen in der Altersstruktur der Klienten . . r<" 267
3.2 Geschlechtsspezifische Verteilung der Klienten 267
3.3 Soziale Zusammensetzung des Klienteis 268
3.4 Gründe der Inanspruchnahme von Erziehungsberatung 269
3.5 Änderung der Sensibilität gegenüber psychischen Störungen 271
4 Arbeitsweisen der Erziehungsberatungsstellen 272
4.1 Zeitlicher Aufwand für bestimmte Tätigkeitsbereiche . . 272
4.2 Änderungen im diagnostischen Bereich 272
4.3 Beratung und Therapie in der Erziehungsberatung . . . 273
4.4 Änderungen in den therapeutischen Verfahrensweisen . 273
4.5 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit 275

5 Epikrise 276
Literatur 276

Bernhard Nauck
Zwanzig Jahre Migrantenfamilien in der Bundesrepublik.
Familiärer Wandel zwischen Situationsanpassung, Akkulturation und Segregation 279
1 Dimensionen des Wandels bei Migrantenfamilien 279
2 Sozialstruktureller Wandel der Migrantenfamilien 281
2.1 Bevölkerungsentwicklung 282
2.2 Familienstand 286
2.3 Generatives Verhalten 288
2.4 Scheidungen 290
3 Intergenerativer Wandel in Migrantenfamilien 291
4 Ausblick 293
Literatur 295,

Tabellen-Anhang 298
Namenregister **300**
Sachregister **308**